

N<sup>o</sup> 7. Wieder ein anders.

**S**tem / stoß Mastix klein / sträue ihn auff den Darm / und mit warmen Züchern hinein gedruckt / oder brauche ebener massen gefailtes Hirschhorn darzu.

N<sup>o</sup> 8. Noch ein anders.

**S**tem: Tormentill-Wurzen gepulvert / vermisch mit Butter / streichs auff ein Züchl / und druckts fest hinein.

N<sup>o</sup> 9. Wann der Maß-Darm außgehet.

**S**ommer-Korn gestossen / daß wird wie ein Mehl / und mit Rosen-Öel vermisch / mit einem kleinen Federl geschmiert / und brat ein Feigen / schneid es halben Theil voneinander / leg es alles auff den Maß-Darm / und hilff ihm gemach hinein.

N<sup>o</sup> 10. Säckl vor den Leib-Darm.

**S**immelbrand-Kraut / Kimmel / diese beede Stück in Milch gesotten / in kleine Säckl gefüllt / und eins umb das andere warmer übergelegt.

N<sup>o</sup> 11. Wann einem der Leib-Darm außgehet.

So nimb Schlähen-Safft / mach ihn warm / schmiere ihn / es hilfft.

N<sup>o</sup> 12. Wann einem der Darm außgehet.

**S**imb Pfersich-Blätter / sied die in Wasser / setz dich darein / auff das wärmeste / als du leyden kanst.

Item: Das Öel.

fol. 66. Num. 12.

Item: Der Rauch.

fol. 111. Num. 6.

Vor das Darm-Bergicht.

N<sup>o</sup> 1. Ist dieses gut.

**S**imb einer Haselnuß groß Album Græcum, Zucker 1. Loth / gefailtes Hirschhorn ein halb Loth / bind es in ein Züchl / heng es in Wein / und trinck darvon.

Item: Das Wasser.

fol. 22. Num. 54.

Item: Das Braunmünzen-Öel.

fol. 69. Num. 25.

Item:

Item: Ist gut die Allabafter-Salm.

fol. 73. Num. 1.

Item: Das Elerier.

fol. 123. Num. 18.

Item: Die Elystier.

fol. 145. Num. 11.

## Frauen = Zustand.

In der Bleichsucht sollen sich die Patienten enthalten von Essig zu gerichten / und sonst übeln Geblüt / und Wind verursachenden Speisen / der Wein ist erlaubt / man kan sich auch deß Safran in denen Speisen bedienen.

N<sup>o</sup> 1. Vor die bleiche Kranckheit das Stabel-Wasser / welches man in solcher Kranckheit / auch sonst in Verstopfung der Krefz = Uder gebrauchen thut.

**N**imb einen Finger lang deß besten Stabels / der noch niemahls gebraucht ist worden / nimbe ein gleich weites Glas / thue eines halben / Seitl (Oesterreichischen Maß) Brunnen-Wasser darein / und etliche Tropffen Spiritus-Vitrioli-Del / das das Wasser zimlich sauer darvon werde / gieß wohl ab / leg den Stabel darein / vermache es mit Papier / laß über Nacht stehen / zu Morgens umb 9. Uhr nimbt den Stabel wieder heraus / wisch ihn mit einem groben Tuch sauber ab / und in ein Papier gewickelt / das Wasser aber theilt man in 2. Theil / einen Theil trinckt man also kalter auß / und gehet eine Stund darauff / hernach die Mahlzeit geessen / den andern Theil trinckt man nachmittag umb 4. Uhr / gehet wieder eine Stund darauff / zu Nachts macht man wieder deß Wassers so viel / und muß 7. Tag also nacheinander gebraucht werden / den 8. Tag nimbt man ein Purgier von Jalappa / oder Senet = Blätter / darauß feyert man einen Tag / hernach braucht man wieder das Stabels Wasser 7. Tag / wie zuvor / alsdann wieder purgirt / dieses 4. Mahl gebraucht / wann es die Noth erfordert / soll man mit einem Tränckl etwas stärker purgieren / und ehe man das Stabel = Wasser braucht / die 7. Tag den Leib 3. mahl wohl reinigen / im währenden Brauchen muß man rohes Obst / Kraut / Ruben / Arbeiß und Milch = Speisen meyden / und sich dessen enthalten.

N<sup>o</sup> 2. Eine Kunst vor die bleiche Kranckheit.

**N**imb die grossen frischen Lemoni / schneid das Saure heraus / druckß durch ein Tüchl / in diesen Saft thue 6. oder 7. ganze Safran = blähe / laß über Nacht stehen / zu Morgens thue ein wenig Zucker darein / und gibß etliche Tag nacheinander zu trincken.

N<sup>o</sup> 3.